

Die Steinkreuze
des Kreises
Peine

von
F. Brandes

Braunschweig, im Januar 1964

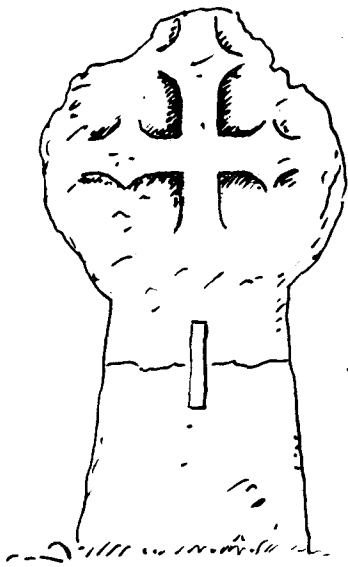


Abb. 1 :
Bründeln

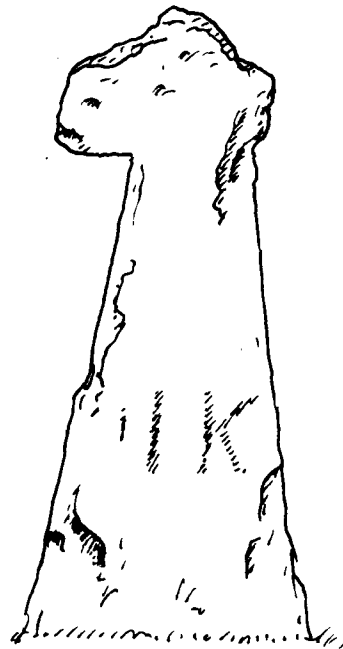


Abb. 2 : Wipshausen

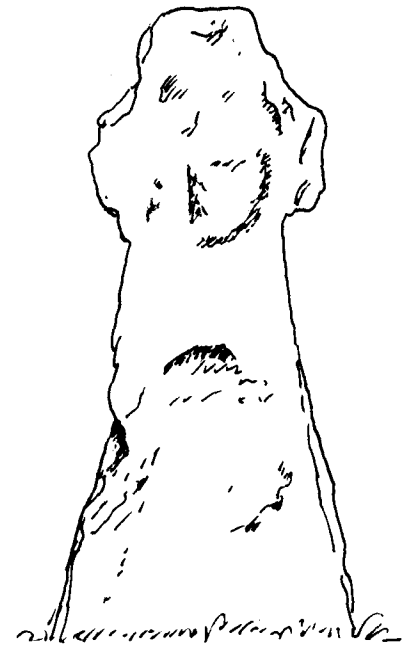


Abb. 3 : Wipshausen

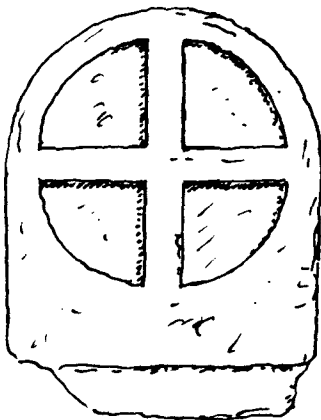


Abb. 4 : Bierbergen

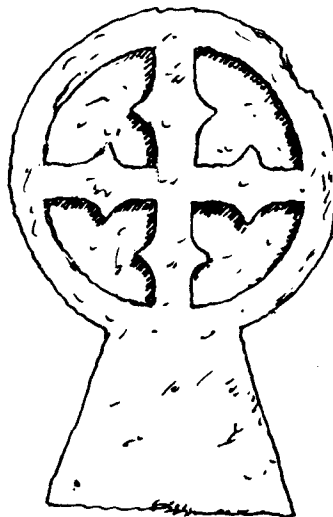


Abb. 5 : Hohenhameln

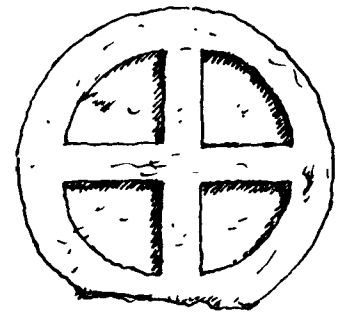


Abb. 6 :
Hohenhameln

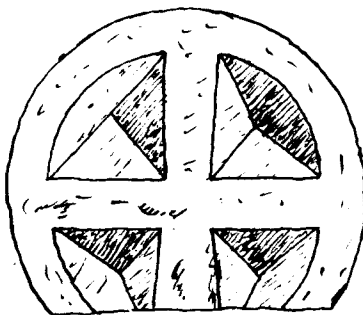


Abb. 7 : Hohenhameln

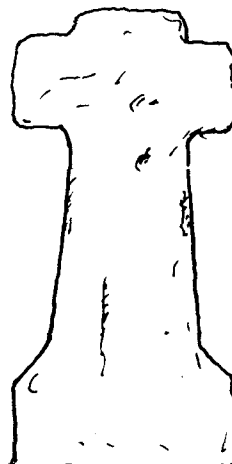


Abb. 8 : Lengede

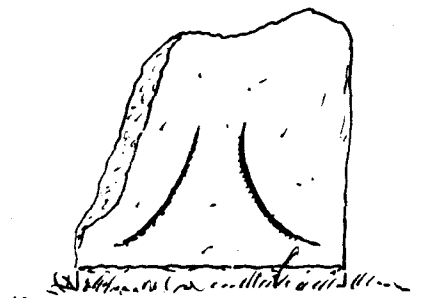


Abb. 9 : Der Glocken-
stein zwischen Rosenthal
u. Hofschwicheldt

B. Nicht mehr vorhandene Kreuze

Zusammengestellt nach Durchsicht sämtlicher Separationskarten des Landes-Kulturamt Hannover sowie der Gauschen Karten im St.-Arch. Han.

Von den folgenden 3 Steinkreuzen ist nichts bekannt als eindeutig auf ihre Existenz hinweisende Flurnamen:

1. Abbeusen: östlich vom Dorfe liegen an der alten Heerstraße Feine-Felle die Flurstücke „Am steinernen Kreuze“ und „Kreuzacker“. Vermutlich hängt hiermit auch der nördlich davon vorkommende Badename „Kreuzriethe“ zusammen.
2. Gddesse: nordwestlich vom Dorfe an der alten Heerstraße Feine-Felle liegt das Flurstück „Auf den Kreuzen“, wonach auf mindestens 2 Kreuze zu schließen ist.
3. Kl.-Lafferde: 3 km nördlich vom Dorfe, an der Straßenkreuzung Gr.-Lafferde - Beckmar und Kl.-Lafferde-Münchewitz liegt das Flurstück „Am weißen Kreuze“.

Bei vielen Flurnamen ist mit Wahrscheinlichkeit auch noch auf ein Steinkreuz zu schließen:

1. Feine: im Südosten das „Kreuzfeld“, nordl. der Heerstr. P.-Brq.
2. Schmiedensdorf: nördlich vom Dorfe der „Kreuzkamp“
3. Gr. Bülden: im Westen, südlich der alten „Kastanienmühle“, liegt das „Kreuzfeld“.
4. Beckum: südwestlich, am Wege nach Roneuthal, liegt der „Kreuzkamp“.
5. Ohlum: östlich liegt das „Kreuzwegfeld“.
6. Gdenwiesen: südlich in den Wiesen die „Kreuzriethe“.
7. Im Hämelerswalde: auf einer Karte von 1784 die „Kreuzbuche“.